

Jakobus 5:16

Bekennet einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Denn das Gebet eines Menschen, der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.

Unser Leben auf einem guten Fundament bauen. Unser Fundament ist Jesus der Fels. Also das was Jesus für uns getan hat. Er ging ans Kreuz für uns, zur Busse für unsere Sünden.

Frage: Wie lebe ich vor Gott? Busse und Umkehr ist gefordert, um in Gottes Angesicht bestehen zu können.

Definition Salz.

Was bedeutet Salz im biblischen Sinne!

Dazu müssen wir ins alte Testament gehen, wo Gott über das Salz zum Volk Israel redet.

3. Mose/Levitikus 2:13

*Jedes Speiseopfer muss mit Salz gewürzt sein! **Niemals darf das Salz fehlen, denn es ist ein Zeichen für meinen bleibenden Bund mit euch! Verwendet Salz bei jeder Opfergabe!***

Bedeutet dies nicht auch für uns, wenn wir das Salz der Erde sind, dass, wenn wir heilig leben wir ein Zeichen dafür sind, dass Gott einen bleibenden Bund mit uns geschlossen hat, und dies die Welt erlebt und in sieht?

Salzig sein bedeutet dann, dass wir ein heiliges Opfer für Gott sind.

Frauen, Männer, Jugendliche, Kinder die für Gott leben, sind wie ein Reines hochheiliges Opfer, das Gott gerne annimmt. Die für Gott ein Wohlgeruch sind. Durch Jesus Christus ohne Fehl und Makel.

Matthäus 5:13-16

*Salz und Licht: die Aufgabe der Jünger Jesu in der Welt
(Markus 4, 21; 9, 50; Lukas 8, 16; 11, 33; 14, 34-35)*

»Ihr seid für die Welt wie Salz. Wenn das Salz aber fade geworden ist, wodurch soll es seine Würzkraft wiedergewinnen? Es ist nutzlos geworden, man schüttet es weg, und die Leute treten darauf herum.

Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt. Eine Stadt, die hoch auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet ja auch keine Öllampe an und stellt sie unter einen Eimer. Im Gegenteil: Man stellt sie so auf, dass sie allen im Haus Licht gibt. Genauso soll euer Licht vor allen

Menschen leuchten. Sie werden eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel dafür loben

Wie ist es mit dem Licht? Wenn Gott sagt wir sind Licht, ist das nicht wie in Mose gemeint? Unser Licht, das vor Gott brennt, soll auch vor den Menschen brennen. Gespeist aus Heiligkeit! (Reines Olivenöl).

3. Mose/Levitikus 24:1-4

Der Leuchter und die Gott geweihten Brote

Der Herr sprach zu Mose: »Sag den Israeliten, sie sollen dir reines Öl aus zerstoßenen Oliven für den Leuchter bringen, damit die Lampen ständig brennen. Aaron soll den Leuchter im heiligen Zelt aufstellen- vor dem Vorhang zum Allerheiligsten, in dem die Bundeslade steht. Vom Abend bis zum Morgen soll das Licht brennen und mein Heiligtum erhellen. Diese Weisung gilt für euch und alle kommenden Generationen. Aaron muss dafür sorgen, dass die Lampen auf dem goldenen Leuchter im Heiligtum nicht verlöschen!

Sprichwörter 24:16

***Denn der Gerechte fällt siebenmal und steht wieder auf;
aber die Gottlosen stürzen nieder im Unglück.***

Salzig sein, macht das, was in uns Tod hervorbringt, unschädlich und bringt das, was leben bringt hervor.

2. Könige 2:20-22

Elisa befahl:»Bringt mir eine neue Schüssel, und füllt sie mit Salz! « Sie brachten ihm die Schüssel mit Salz, und er ging damit vor die Stadt hinaus zur Quelle, schüttete das **Salz ins Wasser und rief:»So spricht der Herr:»Ich mache dieses Wasser gesund; nie mehr soll es seinetwegen Tod und Fehlgeburten geben! ««**

Von diesem Augenblick an war das Wasser gut und ist es bis heute geblieben, genau wie Elisa es gesagt hatte.

Sprichwörter 25:28

Wer sich nicht beherrschen kann, ist so schutzlos wie eine Stadt ohne Mauer.

Ezechiel 43:24

Die Priester sollen die Tiere mit Salz bestreuen und sie dann mir, dem Herrn, als Brandopfer darbringen.

Sind alle Prüfungen die uns widerfahren vom Teufel?

Gott lässt zu, dass unser Charakter gefestigt und geformt wird. Es ist wie mit der Bibelstelle, in der es heisst, dass, wer seinen Sohn liebt ihn auch züchtigt.

Und das gehört zu unserem Leben wie die Luft zum Abend. Ja, wie das Salz

Markus 9:49

Niemand kann sich dem Feuer der Prüfung Gottes entziehen. **Es gehört zum Leben so wie das Salz zum Opfer.**

Vielleicht sagt jetzt jemand, ja, aber wir leben doch in Gottes **NEUEM BUND?**

Dazu sagte Jesus den Pharisäern:

Matthäus 5:17-18

»Meint nur nicht, ich sei gekommen, das Gesetz und die Worte der Propheten aufzuheben. Ich werde vielmehr beides bekräftigen und erfüllen.

Denn das sage ich euch:Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange Himmel und Erde bestehen.

Matthäus 5:20

Ich warne euch:Wenn ihr das Gesetz Gottes nicht besser erfüllt als die Pharisäer und

Schriftgelehrten, kommt ihr nicht in Gottes neue Welt. «

Gott hatte dem Volk Israel Segen und Fluch vorgelegt. Dies ist auch heute noch gültig. Jesus bekräftigt und erfüllt.

Gott ist Gerechtigkeit. Und er ist ein eifersüchtiger Gott der es nicht duldet, wenn wir Götzen anbeten!

5. Mose/Deuteronomium 29:17

*Aber aus eurem Volk soll sich von heute an niemand mehr vom Herrn, unserem Gott, abwenden und den Göttern dieser Völker nachlaufen- kein Mann, keine Frau, keine Sippe und kein Stamm. **Wer Götzen verehrt, ist wie eine giftige, schädliche Pflanze unter euch.***

Ehrlich, wie schnell schleicht sich Götzendienst in unser Leben?

Aus all diesen Bibelstellen erkennen wir, dass Sünde und Abkehr von Gott, Fruchtlosigkeit bringt.

5. Mose/Deuteronomium 29:22

Der Boden wird dann ganz verbrannt sein, bedeckt mit Schwefel und Salz. Man wird nichts mehr dort aussäen können, weil nichts mehr wächst, nicht einmal Unkraut. Es sieht aus wie nach dem Untergang der Städte Sodom und Gomorra, Adma und Zebojim, die der Herr voller Zorn in

*Schutt und Asche gelegt hat.*5. Mose/Deuteronomium 29:23-24 Die Völker werden sich fragen: Warum hat der Herr das getan? Was hat ihn so zornig gemacht? Und man wird ihnen antworten: Die Menschen dieses Landes haben den Bund gebrochen, den der Herr, der Gott ihrer Vorfahren, mit ihrem Volk schloss, als er es aus Ägypten herausführte.

Busse und Umkehr von unseren bösen Werken wird gefordert.

Dazu braucht es aber ein **DEMÜTIGES HERZ**

Micha 6:8 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Gerade in der heutigen Zeit sind wir dermassen herausgefordert, durch die Sittenlosigkeit, Internet, Lebensstil der Menschen.

Ja heute toleriert man alles und was früher im Verborgenen getan wurde, wird öffentlich gemacht.

Gerade in dieser Zeit, ist es so notwendig das **Angebot Gottes bzgl. Umkehr und Busse anzunehmen und TÄGLICH zu leben.**

Dazu braucht es aber ein demütiges Herz, das jederzeit bereit zur Umkehr ist.

Wir müssen beginnen, die Sünde wirklich zu hassen.

Dann muss sie aber auch aufgedeckt und öffentlich gemacht werden.

Die Katholische Kirche hat dieses Sakrament der Busse noch. Wenn es auch institutionalisiert wurde.

Aber es liegt eine unglaubliche Kraft darin. Ja es ist von ganz zentraler Bedeutung

für uns Christen, denn Jesus ist für unsere Schuld ans Kreuz gegangen.
haben wir ein unbussfertiges Herz, verleugnen wir die Kraft des Kreuzes.

Dabei müssen wir wissen, dass der Himmel nicht ein Platz für gute Leute ist,
sondern für wahre Jünger Jesu.

Römer 6 lesen Das neue Leben

Was bedeutet das nun für uns? Sollen wir etwa weitersündigen, damit Gott Gelegenheit hat, uns seine Barmherzigkeit in ihrer ganzen Größe zu zeigen? Natürlich nicht! Als Christen sind wir für die Sünde tot. Wie könnten wir da noch länger mit ihr leben?

Ihr wisst doch, was bei der Taufe geschehen ist: Wir sind auf den Namen Jesu Christi getauft worden und haben damit auch Anteil an seinem Tod.

Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Herrlichkeit und Macht seines Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir ein neues Leben führen.

Denn wie wir seinen Tod mit ihm geteilt haben, so haben wir auch Anteil an seiner Auferstehung.

Damit steht fest: Unser früheres Leben endete mit Christus am Kreuz.

Unser von der Sünde beherrschtes Wesen ist vernichtet, und wir müssen nicht länger der Sünde dienen.

Wer gestorben ist, kann nicht mehr beherrscht werden- auch nicht von der Sünde.

Sind wir aber mit Christus gestorben, dann werden wir auch mit ihm leben- davon sind wir überzeugt. Wir wissen ja, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist und nie wieder sterben wird. Der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Mit seinem Tod hat Christus ein für alle Mal beglichen, was die Sünde fordern konnte. Nämlich den Tod.

Jetzt aber lebt er, und er lebt für Gott. Das gilt genauso für euch, **und daran müsst ihr festhalten:**

Ihr seid tot für die Sünde und lebt nun für Gott, der euch durch Jesus Christus das neue Leben gegeben hat.

Achtet darauf, dass euer vergänglicher Leib nicht von der Sünde, von seinen Begierden beherrscht wird.

Nichts, keinen einzigen Teil eures Körpers sollt ihr der Sünde als Werkzeug für das Böse zur Verfügung stellen. Dient vielmehr Gott mit allem, was ihr seid und habt. Weil ihr mit Christus gestorben seid und er euch neues Leben schenkte, sollt ihr jetzt Werkzeuge in Gottes Hand sein, damit er euch für seine Ziele einsetzen kann.

Die Sünde hat ihre Macht über euch verloren. Denn ihr seid nicht länger an das Gesetz gebunden, sondern ihr lebt von der Barmherzigkeit Gottes.

Befreit, um Gott zu dienen

Soll das nun etwa heißen, dass wir einfach Schuld anhäufen können, weil ja Gottes Barmherzigkeit zählt und wir das Urteil des Gesetzes nicht mehr zu fürchten brauchen? Nein, so ist das nicht gemeint!

Wisst ihr nicht, dass ihr dem Herrn gehorchen müsst, dem ihr euch verpflichtet habt?

Und das heißt: Entweder entscheidet ihr euch für die Sünde und werdet sterben, oder ihr hört auf Gott, und er wird euch annehmen.

Aber Gott sei Dank! Ihr seid nicht mehr hilflos der Sünde ausgeliefert, sondern ihr hört von ganzem Herzen auf das, was euch gelehrt worden ist. Denn nachdem ihr von der Herrschaft der Sünde wirklich frei geworden seid, könnt ihr jetzt Gott dienen und das tun, was ihm gefällt.

Weil ihr das so schwer verstehen könnt, will ich es euch an einem bekannten **Beispiel** deutlich machen, dem Sklavendienst: Früher habt ihr der Zügellosigkeit und dem Unrecht wie Sklaven gedient.

Jetzt aber sollt ihr uneingeschränkt Gott dienen; lebt so, wie es ihm gefällt, denn ihr gehört zu ihm! Als Sklaven der Sünde wart ihr zwar frei, allerdings nur vom Guten. Und was kam dabei heraus? Bei dem Gedanken daran könnt ihr euch heute nur schämen, denn ihr hattet dafür nichts anderes als den Tod verdient.

Aber jetzt seid ihr frei von der Sünde und dient Gott als seine Knechte. Ihr gehört zu ihm und tut, was ihm gefällt, und schließlich schenkt er euch das ewige Leben.

Denn die Sünde wird mit dem Tod bezahlt. Gott aber schenkt uns in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, unserem Herrn, ewiges Leben.

Sprichwörter 28:14

Glücklich ist, wer Gott zu jeder Zeit gehorcht! Wer sich aber innerlich verhärtet, wird ins Unglück stürzen.

5. Mose/Deuteronomium 28:13

Ihr werdet das bedeutendste aller Völker sein, und euer Aufstieg ist unaufhaltsam.

Dies alles wird sich erfüllen, wenn ihr den Geboten des Herrn, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebe.

Gott folgen bedeutet, ihm Vertrauen und dabei entdecken wir er uns führt.

Jesaja 30:20-22

Und schickt er euch auch Zeiten der Not, in denen Brot und Wasser knapp werden, so lässt er euch doch nicht umkommen. Er wird sich nicht länger vor euch verborgen halten, sondern euch unterweisen. **Mit eigenen Augen werdet ihr ihn als euren Lehrer sehen. Und kommt ihr vom richtigen Weg ab, so hört ihr hinter euch eine**

Stimme:»Halt, dies ist der Weg, den ihr einschlagen sollt! « Dann sind eure geschnitzten und gegossenen, mit Gold und Silber überzogenen Götzenfiguren für euch auf einmal nur noch Abfall. Verächtlich ruft ihr:»Bloß weg mit diesem Dreck! «

Hebräer 3:15

15 Darum gilt, was Gott gesagt hat:»Heute, wenn ihr meine Stimme hört, dann verschließt eure Herzen nicht wie eure Vorfahren, als sie sich erbittert gegen mich auflehnten.«

Jakobus 5:16

Bekannt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Denn das Gebet eines Menschen, der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.

Der Humanismus hat es geschafft, dass die Gottesfurcht in weite Ferne gerückt ist, da wir das Maß aller Dinge geworden sind.

Es ist etwas wie eine Abnabelung geschehen, die uns von der Nahrung und Gegenwart Gottes getrennt hat.

Die Sünde trennt uns von Gott, wird aber nicht mehr als Sünde erkannt. Jeder ist sich selbst der Nächste und findet es nicht nötig Busse zu tun, miteinander zu beten und sich dem nächsten anzuvertrauen.

Diesen Teufelskreis müssen wir beginnen gemeinsam zu durchbrechen.

Wir sind deshalb Familie, damit wir in diesem sicheren Rahmen gemeinsam Schuld vor Gott hinlegen können.

2. Korinther 13:11

Zum Schluss, meine lieben Brüder und Schwestern, noch einmal meine Bitte:
Freut euch! Kehrt von euren falschen Wegen um! Hört auf alles, was ich euch geschrieben habe. Haltet fest zusammen, und lebt in Frieden miteinander. Dann wird Gott, der ein Gott der Liebe und des Friedens ist, bei euch sein.

Amen

